

Armatop Quattro

Organische Klebe- und Armierungsmasse für
alsecco-Fassadensysteme

ANWENDUNGSGEBIETE

Verklebung

Verklebung von EPS-Dämmstoffen Mineralwolle-Lamellen und Mineralwolle-Dämmplatten.

Armierung

Armierungsmasse für den Einsatz auf EPS-Dämmstoffen, Mineralwolle-Lamellen und Mineralwolle-Dämmplatten.

Renovierungsspachtel für gerissene Untergründe.

Darf nicht mit mineralischen Unter- und Oberputzen überarbeitet werden.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Wasserabweisend
- Leichte Verarbeitung
- Niedriger Materialverbrauch
- Äußerst stoßfest und rissicher
- Schlagfestigkeit von z.B. 15 Joule im System Alprotect Quattro erreichbar

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Styrolacrylat
Festmörtelrohichte	ρ : ca. 1,3 g/cm ³
Haftfestigkeit	≥ 0,3 MPa nach DIN EN 1542
Brandverhalten	Klasse B-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
Wasseraufnahme	Kategorie W ₃ (niedrig) nach DIN EN 15824 $w \leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062-3
Wasserdampfdurchlässigkeit	Kategorie V ₂ (mittel) nach DIN EN 15824 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783

VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Vorbereitende Arbeiten Fensterbänke und Anbauteile abkleben.
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.

Untergrund Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein und ggf. eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen.
Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen.
Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.
Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen.

Untergrundvorbehandlung Untergründe nach folgenden Vorgaben vorbehandeln:

Untergrund	Behandlung
Mineralische Untergründe neubaugleich	Reinigen
Putze MG PII, PIII, tragfähig, fest	Keine
Putze MG PII, PIII, oberflächlich sandend	Hydro-Tiefgrund
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen nicht kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl Hydro-Tiefgrund
Nichttragfähige Altanstriche oder -beschichtungen	Anstrich / Beschichtung entfernen, Hydro-Tiefgrund
EPS- und PUR- Fassadendämmplatten neuwertig	Dicken- oder Höhenversetzungen durch Schleifen entfernen, Schleifstaub entfernen
EPS- und PUR- Fassadendämmplatten bewittert	Nicht tragfähige Oberflächenzone abschleifen, Schleifstaub entfernen

Anmischung Das Material ist verarbeitungsfertig. Vor der Verarbeitung ist das Material kurz aufzurühren. Bei warmer Witterung ist eine Konsistenzregulierung durch

geringfügige Wasserzugabe möglich.

Verarbeitung als Kleber

- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Klebebereich vorspachteln (Press-Spachtelung)
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche ≥ 60 %
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche ≥ 50 %

Verarbeitung als Armierung

Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungstreifen, Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Gewebe-Eckschutzes die Gewebekanten lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.
- Das Armierungsgewebe Glasfasergewebe 32 vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.



	<ul style="list-style-type: none">• Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.• Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.
Verbrauch	<p>Verklebung von Dämmplatten ca. 3,0 - 6,0 kg/m²</p> <p>Armierung ca. 1,3 kg je mm Schichtdicke pro m² (entspricht z.B. ca. 5,2 kg/m² bei 4 mm Schichtdicke)</p> <p>Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.</p>
Schichtdicke	<p>Armierung EPS-Dämmstoff: 2-5 mm Mineralwolle-Dämmplatten: 3-5 mm</p>
Witterungshinweise	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.</p>
Trocknungszeit	<p>Verklebung Je nach Witterung, frühestens nach ca. 2-3 Tagen, verdübeln bzw. überarbeiten.</p> <p>Armierung Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist die Armierungsputzschicht nach 24 Stunden oberflächentrocken, durchgetrocknet und belastbar nach ca. 3 Tagen. Vor der weiteren Überarbeitung ist das Material, in der gesamten Schichtdicke, auf ausreichende Trocknung hin zu überprüfen. Der Putz trocknet physikalisch, durch Verdunstung der Feuchtigkeit. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.</p> <p>Der organische Mörtel darf nicht mit mineralischen Putzen überarbeitet werden. Ist nicht sicherzustellen, dass die Mindestverarbeitungstemperaturen eingehalten werden können, besteht die Möglichkeit, alternativ Produkte für die nasskalte Witterung anzuwenden. Für nähere Informationen zu dieser Produktgruppe bitte Beratung anfordern.</p>
Reinigung der Werkzeuge	In frischem Zustand mit Wasser.
Maschinelle Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none">• Förderpumpe z.B. m-tec P 25 V, Inotec InoBeam F30 <p><u>Förderschläuche:</u> Anfangsschläuche – Innen Ø 35 mm; Endschlauch – Innen Ø 25 mm</p> <p><u>Förderwege/-höhe:</u> Maximale Förderweite 50 m; maximale Förderhöhe 20 m (temperatur- und geräteabhängig)</p> <p><u>Spritzgerät:</u></p>

Düsen-Ø 8-10 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Vor einer Arbeitspause ist der Materialbehälter weitestgehend leer zu fahren, um einer Material-Tunnelbildung beim Wiederauffahren vorzubeugen. Wird dies nicht beachtet, muss das Material ggf. vor dem Anfahren der Maschine (bei ausgeschalteter Maschine) "gangbar" gemacht werden.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

LAGERUNG

Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

LIEFERFORM

Farbe	Creme
Verpackungseinheit	Eimer 20 kg

SONSTIGE HINWEISE

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Enthält Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
Giscode	BSW20
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Polyacrylatharz, Silikate, Aluminiumhydroxid, Wasser, Ester, Glykole, Additive, Konservierungsmittel.
VOC-Gehalt	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 10 g/l.
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflüßbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

